

Nr. 3/2002

# CADEINA

Informationen des Gönnervereins  
Museum Regional Surselva, Ilanz

## Editorial

### *Liebe Leserin, lieber Leser*

Als Stiftungskassier darf ich immer im Frühjahr die Rechnung der «Casa Carniec» präsentieren. Wir haben 2001 wiederum einiges erreicht, sowohl im Museum als auch bei der Finanzierung von Projekten. Das eigentliche «Highlight» in der Rechnung ist aber unbestritten das schöne Ergebnis des Gönnervereins. Noch nie zuvor durfte ich für das Museum einen so hohen Betrag entgegennehmen. Es ist höchst erfreulich, was die drei initiativen Vorstandsmitglieder in Gönnerkreisen für eine Unterstützung mobilisieren können. Dies, wenn man bedenkt, dass sie ausser dem Spass an der Sache kein Entgelt beziehen. Ein grosses Dankeschön! Im vergangenen Jahr der Freiwilligen wurde viel davon geschrieben, dass Gratisarbeit für eine gute Sache aus der Mode gekommen sei. Altmodisch, wie wir als Museum vielleicht etwas sind, hinken wir hinter dieser Entwicklung her. Es gibt in meiner Jahresrechnung keinen Posten «Sitzungsgelder», auch nicht für den Stiftungsrat oder andere Kommissionen. Ich hoffe, dies wird noch lange so bleiben, damit jeder gesammelte Franken dem Betrieb in der Casa Carniec zu Gute kommen kann.

*Giachen Derungs*

*Kassier*

*Stiftung Museum Regional Surselva*

## MUSEUM SURSELVA

*(mf) Die Surselva bietet viel Sportliches und viel Kulturelles für ihre Feriengäste. Ein besonderes Angebot im Kultursektor sind die elf Museen, die wiederum während der Sommersaison geöffnet sind. Sie sind lohnende Ausflugsziele und veranschaulichen, wie man in der heute touristischen Region früher gelebt und gearbeitet hat.*

Die grösseren sind die Regionalmuseen. Sie decken verschiedene Seiten der regionalen Geschichte ab, so Disentis die Naturgeschichte, Trun die des «Grauen Bundes» und Ilanz den früheren Alltag der Bauern, Hausfrauen und Handwerker. Die kleineren Ortsmuseen wiederum stellen auf originelle Weise das aus, was aus früheren Zeiten die Modernisierung des 20. Jahrhunderts überlebt hat. Als die Menschen in der Surselva noch «alles von Hand» machten, die Kinder mit der Kerze die Hausaufgaben erledigten und die Gion Gieris und Sep Antonis nach der Arbeit kilometerweit zu Fuss ihren Schatz besuchen gingen. Eindrücklich auch im Safiental das Heimatmuseum in Camana und in Vals das Gandahus mit ihrer Originalatmosphäre. Der Sommer ist die Zeit des Wanderns und der Abenteuer. Je mehr man sich auf solche einlässt, um so toller werden die Ferien. Um Ihnen den Besuch eines der surselvischen Museen zu erleichtern, haben wir Öffnungszeiten und Kontakttelefone aufgelistet. Nehmen Sie die «Cadeina» in den Rucksack und falls Sie mit Bahn und Post in der Surselva unterwegs sind und noch ein Abenteuer suchen: Die Museen sind für Sie da.

### **Museum La Truaisch, Sedrun**

Juli – Oktober / Tel. 081 949 18 67

### **Klostermuseum, Disentis/Mustér**

Juni – Oktober / Tel. 081 629 69 00

### **Museum Cuort Ligia Grischa, Trun**

15. April – 31. Okt. / Tel. 081 943 25 83

### **Arcun da tradiziun, Waltensburg/Vuorz**

nach Vereinbarung / Tel. 081 941 13 31

### **Historische Werkstätte Gebr. Giger Schnaus**

Juli – Mitte August / Tel. 081 925 15 40

### **Gandahus Vals**

Mai – Oktober / Tel. 081 935 11 05

### **Safier Heimatmuseum, Safien-Camana**

14. Mai – Oktober / Tel. 081 647 11 61

### **Arcun da Tradiziun, Laax**

16. Juli – 17. Okt. / Tel. 081 921 47 02

### **Das Gelbe Haus, Flims Dorf**

15. Juni – 22. Sept. / Tel. 081 936 74 14

### **Museen der Park Hotels, Flims Waldhaus**

Juni – 15. Oktober / Tel. 081 928 48 48

## Museum Regional Surselva Ilanz Sonderausstellung GRAUN – Getreide 15. Juni bis 13. August

*Bis Mitte des 20. Jh. bepflanzten die surselvischen Bäuerinnen und Bauern mit Eifer die warmen Sonnenterrassen mit Gerste, Roggen und Weizen. Auf alten Fotos breitet sich der Ackerbau vom Tal bis in die «aclas», bunt wie ein Flickenteppich aus. Noch heute verdankt die Surselva ihr sanftes Landschaftsbild den gegegten und gepflegten früheren Ackerterrassen und unzählige Stallscheunen stammen aus dem 19. Jahrhundert, gebaut zum Einbringen und Dreschen der Ernte.*

### Von der Eignung der Getreidesorten

Die Ausstellung GRAUN – Getreide des Biologen Peer Schilperoord widmet sich den früher in Graubünden heimischen Getreidesorten. Sie handelt von deren Eignungen und Qualitäten. In Herbarien aus den dreissiger Jahren sind Getreideproben zu betrachten mit so himmlischen Namen wie: «Himmelsgerste» oder «Vierzeilige Nacktgerste». Diese wuchs, trotz nächtlicher Kühle, bis hinauf auf 1600 M. und wurde im Allgemeinen viel prosaischer benannt, in Obersaxen «Tridig» oder in Vrin «pestel». Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem «Verein für alpine Kulturpflanzen» entstanden, der bezweckt Getreidesorten zu erhalten. Von Juli bis August bietet Schilperoord eine Exkursion in den Getreidepflanzgarten Pitasch an (siehe Kasten).

### Neues vom Korn in der Casa Carniec

Das MRS hat seine Getreide- und Ackerbauausstellung überarbeitet. Im Dachstuhl wurde Raum geschaffen für ein Dreschenn aus einer Stallscheune in Andiastr, Baujahr 1875. Das gute Stück wurde in einer schweisstreibenden Aktion geborgen und in die Casa Carniec gezügelt. Der «iral» repräsentiert nun einen der vielen Arbeitsgänge, die vom März bis im Oktober nötig waren, um das Korn zu kultivieren, zu ernten und zu dreschen. Grössere Probleme bietet die Darstellung der weiteren Verarbeitung des Getreides zu Mehl. Das Museum Regional verfügt zwar über eine komplette Mühleneinrichtung mit Gerstenstampfe, aber damit bis in den Dachstuhl hinauf ... ? Erstmals ausgestellt haben wir hingegen das Thema Backen, um den Weg des Getreides abzurunden.

### Neue Filme im Sortiment

Es ist wiederum gelungen, «Aus privaten Archiven» Filme aus der Region Surselva ins Museum zu übernehmen. Die 8 mm Filme wurden in den siebziger Jahren von Albert Klaiss mit alten Bäuerinnen und Bauern gedreht. Diese holten noch einmal ihre Gerätschaften von anno dazumal hervor, spannten das Pferd ein und bestellten den Acker für den Dokumentarfilmer. Während der Dauer der Ausstellung sind diese und andere Filme in der Sala terrena zu sehen. Nicht fehlen im Filmprogramm wird auch der Klassiker «Bäuerliches Brotbacken» von Alfons Maissen.

### Work in progress

Weitere Anreicherungen der Ausstellung sind bei Redaktionsschluss geplant. Wenn Zeit, Raum und Finanzen reichen, werden wir noch einige Rosinen zum Thema Acker- und Getreidebau aus dem Museumsdepot holen.

Die Ausstellung GRAUN – Getreide wird am 14. Juni, Freitagabend 19.00 Uhr beim dann aktuellen Stand der Arbeiten eröffnet. Ansonsten ist sie eine Art «work in progress», und wir hoffen sogar, dass wir während der Ausstellung Objekte und Dokumente wie z.B. historische Fotos entgegennehmen dürfen, zur Komplettierung des Themas Ackerbau/Getreide und zur Ergänzung unserer Sammlung.

*Marianne Fischbacher  
Konservatorin*



Im Dreschenn wurde das Korn aus dem Getreide gedroschen. Foto um 1910 von P. Carl Hager.



«Unser» Dreschenn an seinem Originalstandort, ab 15. Juni im MRS zu besichtigen. Foto MRS 2002.

## Pli baul fagev'ins nozzas a casa

*El MRS ein dapi cuort temps duas vitrinas endrizzadas da niev. Ina ei dedicada al mund dallas dunnas. Las nozzas, per biaras «il pli bi gi ella veta», ei era representaus. Sco ch'ins festivava nozzas avon siatont'onns ha Augustin Beeli anflau ora.*

(abc) Il temps e las modas da maridar ein semidai. Quei ves'ins sin fotografias d'avon siatont'onns. En egl dat il liung vel dalla spusa. Ils cavels ein mess anavos. E lu la rassa da nozzas. Quella ei buc alva, mobein nera. Caltscheuls ners, calzers da lac ella moda dil temps. Il spus porta in vestgiu ner cun tschitta. El maun seniester, sepusaus vid ina meissetta, ves'ins la vera glischonta. Tochen alla fin dils onns curonta era quei la moda da maridar. La spusa cuseva per ordinari sezza siu vestgiu da nozzas. Ella sepreparava era da rudien sin sia veta matrimoniala. Schenghetgs dalla spusa numnav'ins la dota, quei ei tut il resti da letg, batlinis e biancaria. La pusada pigl agen tenercasa regalava pilpli la madretscha. Avon che maridar stueva la spusa surcuser il resti da casa cun siu monogram.

Sco datum da maridar era ei usitau da fixar zacu sil matg ni october. Ins stueva risguardar la lavur sil funs ed en nuegl. Ils catolics maridavan adina in luvergi. Pèrs reformai enzinava il plevon duront il priedi dalla dumengia. La damaun entuorn las diesch mav'ins en baselgia tier

l'enzinaziun. Suenten s'entupavan ils nozzadurs ella casa paterna, culs geniturs e fargliuns da mintga vart, augus ed ondas. Pli baul mav'ins buc ordvart pil past da nozzas. Per l'ina saveva negin prestar quei, per l'autra eri usit aschia. Ins s'immagineschi oz ina fiasta da nozzas a casa! La cuschina surprendess ina firma da catering, auter mass ei buc.

L'organizaziun dalla fiasta da nozzas era semplia. Tgi che maridava igl october aveva secapescha fatg spusalezi la primavera. E bab e mumma stuevan esser cuntents cull'elecziun dil schiender ni dalla brit. Lètgs mischedadas tolerav'ins els biars cass buc. Sco flura preferida per las nozzas valeva pli baul la negla. Alla spusa regalav'ins pilpli in matg da neglas cotschnas.

Las nozzas muntavan ina cuorta interrupziun dalla veta da mintgagi che era dètg dira els onns trenta. Tiels pèrs catolics era ei usit da serender a Nossadunnaun sin viadi da nozzas. Leu stuevan ins ir tiel fotograf local e turnava cun in attractiv maletg enramau.



Il vel da nozzas duvrava la giuvna dunna pli tard sco vel da batten pils affons. Foto anno 1931.

### Rahmenprogramm zur Ausstellung GRAUN-Getreide

#### Exkursion: Wie wächst das Getreide?

Informationen über alpines Getreide erhalten Sie aus erster Hand von Biologe Peer Schilperoord. Er führt Sie im Juli und August in den Getreidesorten-Garten der Familie Sac in Pitasch im Val Lumnezia. Dauer 1–1½ h. Entdecken Sie die Schönheit des «Tal des Lichts» einmal von dieser Talseite aus!

**Daten:** jeden Mittwoch vom 3. Juli bis 14. August

**Mit Postauto:** Postauto (nach Vals) Ilanz ab 9.40 bis Pitaschermühle, umsteigen nach Pitasch Rückfahrt Pitasch ab 12.57, 15.40 oder 17.40 Uhr

**Mit Privatauto:** Treffpunkt um 10.10 direkt in Pitasch bei der Post

**2 Sonntagstermine:** Sonntag, 14. und 21. Juli

Treffpunkt beim Stall des Bauernhofs Sac in Pitasch um 14.00 Uhr

bis zum Vorabend um 17.00 Uhr bei Peer Schilperoord: Tel. 081 404 22 29

oder Museum Regional Surselva: Tel. 081 925 41 81

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

#### Information-Diskussion: Gran alpin: Bio-Brotgetreideanbau in Graubünden heute.

Urs Riederer, Geschäftsführer, informiert Sie über «Gran alpin» mit Brotdegustation. Für alle Bäcker, Bauern und Brotliebhaber.

6. August 20.00 Uhr im Museum Regional Surselva

# IN EIGENER SACHE

Generalversammlung 2002

Die Generalversammlung des Gönnervereins findet am Freitag, 24. Mai, um 20 Uhr im Museum Regional in Ilanz statt.

Im Rahmen dieser GV werden wir Ihnen die Dias unserer Gönnerreise ins Wallis zeigen. Gönner und Gönnerinnen erhalten eine separate Einladung, aber natürlich sind alle Freunde des Museums herzlich willkommen.

Städtlifest 9./10. August 2002

Besuchen Sie uns am Städtlifest! Trinken Sie mit uns einen Kaffee, ein Glas Wein in der Casa Carniec.

Oder möchten Sie mithelfen, damit alles bestens klappt?

Wir sind angewiesen auf freiwillige Helferinnen und Helfer, auf Kuchen und gute Ideen ...

Melden Sie sich im Museum. Vielen Dank!

## Voranzeige Gönnerreise 2002

Besuch im Opernhaus Zürich  
Samstag, 16. November 2002

– ein Angebot für Gönner und Gönnerinnen und weitere Musikfreunde –

Unsere diesjährige Gönnerreise führt uns ins Opernhaus nach Zürich.

Wir fahren gemeinsam mit einem Reiseocar von Ilanz über Chur nach Zürich. Abfahrt am frühen Nachmittag, Zustiegsmöglichkeiten unterwegs.

Auf der Hinfahrt wird uns Gian-Andrea Murk, ein Opernfan, mit Musikbeispielen in die bevorstehende Oper einführen.

Danach werden wir eine etwa einstündige Opernhausführung geniessen können.

Nach einem gemeinsamen Nachtessen erfolgt der Höhepunkt der Reise: die Aufführung der Oper! Anschliessend Rückfahrt nach Ilanz.

Da der Spielplan 2002/2003 nicht vor Juli feststeht, können wir die ausgewählte Oper erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben. Sie wird aber in jedem Fall auch für Laien ein Erlebnis darstellen.

Kosten: ca. Fr. 200.– bis 250.– für Fahrt und Opernbesuch.

Sind Sie interessiert?

Melden Sie sich unter Telefon 081 925 26 33, damit wir Ihnen die Anmeldeunterlagen zuschicken können.

## Besuchen Sie das Museum Regional Surselva in Ilanz

### Öffnungszeiten:

Vom 1. Juni bis 31. Oktober, jeweils am Dienstag, Donnerstag, Samstag und am ersten Sonntag des Monats von 14–17 Uhr.

Tel. 081 925 43 23 (Kasse)

Für Reisegruppen und Schulklassen, die das Museum ausserhalb der publizierten Öffnungszeiten besuchen möchten, gibt es die Buchungshotlines: Tel. 081 925 41 81 oder 081 925 35 20

**Eintritt:** Fr. 5.– für Erwachsene und Fr. 2.– für Kinder.

Durch eine Mitgliedschaft können Sie das Museum unterstützen:

Einzel Fr. 50.–

Familien Fr. 75.–

Firmen Fr. 100.–

Spenden sind herzlich willkommen.

**GKB Chur, Kto-Nr. CD 141.715.000**

### Cadeina-Impressum

#### Herausgeber:

Gönnerverein

Museum Regional Surselva

Postfach, 7130 Ilanz

#### Redaktionsteam:

Vorstand Gönnerverein

M. Fischbacher (mf)

A. Beeli (ab)

#### Druck & Layout:

Spescha e Grünenfelder, 7130 Ilanz

Wir danken unseren Sponsoren für die Finanzierung dieser Ausgabe.

## Geniessen Sie neue Ausblicke – mit der Rhätischen Bahn

Bernina Express mit Panoramawagen, Bikeplausch Surselva – Miete am Bahnhof, Verwöhnen lassen im Bad Scuol oder Alvaneu, Wandern in der Rheinschlucht, Cabrioausflüge, Abendfahrten, Rundfahrten – Reisen in's In- und Ausland!

**Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten!**

Rhätische Bahn Surselva  
Bahnhof Ilanz, 7130 Ilanz  
Telefon 081 925 14 60  
E-Mail ilanz@rhb.ch

[www.rhb.ch](http://www.rhb.ch)

 **Rhätische Bahn**  
Ferrovie retica  
Viafier retica



 Region Graubünden – St. Galler Oberland

erlebnisreich

### Extrafahrten nach Mass

Firmen- und Vereinsausflüge, Transferfahrten, Schulausflüge oder eine Fahrt ins Blaue. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

Postauto Graubünden  
Geschäftsstelle Ilanz  
7130 Ilanz  
Tel. 081 925 16 50  
[www.post.ch](http://www.post.ch)

Postauto **DIE POST** 